

Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 19. April 2000

720. Schriftliche Anfrage von Balthasar Glättli betreffend World Economic Forum, städtische Aufwendungen. Am 2. Februar 2000 reichte Gemeinderat Balthasar Glättli (Grüne) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2000/56 ein:

Im Zusammenhang mit dem diesjährigen World Economic Forum (WEF) in Davos haben verschiedene Topmanager und hohe Repräsentanten anderer Staaten unter anderem auch in der Stadt Zürich Halt gemacht, dort übernachtet usw.

Aus diesem Anlass bitte ich den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche städtischen Aufwendungen ergaben sich dadurch im polizeilichen Bereich? Wie hoch sind diese Aufwendungen finanziell zu beziffern?
2. Welche städtischen Aufwendungen ergaben sich dadurch in anderen als polizeilichen Bereichen? Wie hoch sind diese Aufwendungen finanziell zu beziffern?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Durch die im Zusammenhang mit dem diesjährigen World Economic Forum in Davos erfolgten Zwischenhalte der verschiedenen Persönlichkeiten in Zürich ergaben sich für die Stadtpolizei keine zusätzlichen Kosten. Die zur Unterstützung mehrerer Kantonspolizeikorps und im Auftrag der Bundesanwaltschaft erfolgten Einsätze der Motorisierten Verkehrspolizei der Stadtpolizei Zürich (Vorspann/Begleitung) wurden im Rahmen des regulären Dienstes durchgeführt. Auch die Tätigkeit des Sicherheitsdienstes der Stadtpolizei bewegte sich im normalen Rahmen.

Zu Frage 2: Anlässlich des Besuchs des Präsidenten der USA, Bill Clinton, im Grand Hotel Dolder mussten im Auftrag der Kantonspolizei in der Umgebung des Hotels verschiedene Halteverbotstafeln gestellt werden. Dies ergab folgenden Aufwand an Material und Personal des Werkhofs der Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei zu Lasten der Stadt Zürich:

Stellen von 55 mobilen Halteverbotsständern und 17 Abdeckblechen

72 Stück	Fr. zu 9.-	Std.	Fr. 648.-
Aufwand:			
2 Lieferwagen	zu 40.-	3,5 Stunden	280.-
4 Personen	zu 77.-	3,5 Stunden	<u>1078.-</u>
Insgesamt			2006.-

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Martin Brunner